

**P. P.**

Aus Vorstehendem wollen Sie gefälligst entnehmen, dass ich das Buchhändler-Geschäft des Herrn **H. Hartmann** hier, jedoch ohne Activa und Passiva, käuflich übernommen habe und dasselbe unter der Firma:

**A. S. van Gellecom**

fortführen werde.

Ich bin geborner Holländer, und ogleich ich nicht die Ehre habe, irgend einem der deutschen Herren Verleger bekannt zu sein, so schmeichle ich mir dennoch, dass Sie mir ein Conto eröffnen werden, indem ich mich dadurch legitimire, dass ich nicht nur mit den nöthigen Kenntnissen, sondern auch mit hinlänglichen Fonds versehen bin, meine Verbindlichkeiten stets auf das Pünktlichste erfüllen zu können, und überlasse ich Ihnen, sich beliebig nach meiner Solidität hier zu erkundigen. Darum füge ich die Bemerkung hinzu, dass der Betrag für das zu Verlangende nachgenommen werden kann, sofern Sie zur Eröffnung eines Conto Anstand nehmen sollten. —

Meine Commissionen haben die Herren

**Gebhardt & Reisland in Leipzig**

zu übernehmen die Güte gehabt. Ich erbitte mir ein Exemplar Ihres vollständigen Verlags-Catalogs, sowie Ihre Nova-Zettel. —

Neuigkeiten muss ich mir jedoch vorläufig verbitten, indem ich Alles, was sich für meinen Wirkungskreis eignet, selbst verlangen werde.

Was ich an Fortsetzungs-Werken bedarf, werde ich in Kurzem auf Zettel angeben.

Ich empfehle mich Ihnen mit hochachtungsvoller  
Ergebenheit

Haag, im October 1841.

**A. S. van Gellecom.**

[5856.]

**Glatz, den 1. Nov. 1841.**

**P. P.**

Hiermit heehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach eingeholter Concession auf hiesigem Platze eine

**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**  
unter der Firma:

**E. L. Prager**

errichtet habe und ersuche Sie unter Berücksichtigung untenstehender Empfehlung, dieses Unternehmen gütigst dadurch zu unterstützen, dass

Sie mir ein Conto eröffnen, meinen Namen in Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufnehmen, und mir Ihre Nova vorläufig in einfacher (kathol. Theologie in 2- bis 3facher), Plakate, Probehefte, Subscriptionslisten und Anzeigen aber in reichlicher Anzahl zusenden wollen.

Nachdem ich früher bereits 10 Jahre in achtbaren kaufmännischen Geschäften gearbeitet, habe ich mir in den letzten vier Jahren die für mein jetziges Etablissement nöthige Kenntniss im Geschäfte des Herrn **C. Flemming** in **Glogau** anzueignen gesucht, und hoffe, im Besitze hinreichender Fonds und der für's Geschäftsleben nöthigen Erfahrungen (worüber Sie gefälligst die Herren **Flemming** und **Prausnitz** in **Glogau** befragen wollen), auf günstigen Erfolg meines Unternehmens.

**Herr Eduard Meissner**,  
welcher meine Commissionen zu übernehmen die Güte hatte, wird Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einlösen. — Wenn ich mir nun noch die besondere Bitte

erlaube, die mir von jetzt ab zu machenden Sendungen gefälligst auf neue Rechnung zu notiren, so geschieht dies nur, um im beiderseitigen Interesse recht thätig dafür zu wirken und nicht durch Beschränkung in der Zeit Remittenden für die nächste OM. zu häufen.

Zur Förderung grösseren Absatzes von Ihrem Verlage bitte ich, bei Inseraten für die **Breslauer oder Schlesische Zeitung** meine Firma mit zu erwähnen, und mir 500 Anzeigen popul. Verlags mit meiner Firma zur Vertheilung zuzusenden. — Indem ich Ihnen noch die Zusicherung gebe, dass ich allezeit meine eingegangenen Verbindlichkeiten erfüllen und somit das in mich gesetzte Vertrauen durch strenge Rechtlichkeit und Pünktlichkeit zu erhalten streben werde, bitte ich von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen und die angedruckten Zettel zu berücksichtigen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit zeichnet

**E. Louis Prager.**

*Herr E. L. Prager von hier, welcher eine längere Reihe von Jahren in kaufmännischen Geschäften arbeitete, bei seiner wissenschaftlichen Ausbildung aber besondere Neigung für den Buchhandel fühlte, hat vier Jahre, von Michaelis 1837 bis dahin 1841, in meinem Geschäfte mit Fleiss und Umsicht gearbeitet. Ich habe denselben als rechtlichen und thätigen Mann kennen gelernt, und empfehle ihn bei Eröffnung seines eigenen Etablissements dem Wohlwollen und Vertrauen meiner geehrten Herren Collegen, das derselbe, da er, so viel ich weiss, hinreichende eigene Fonds besitzt, gewiss stets durch prompte Erfüllung seiner Verpflichtungen ehren und sich erhalten wird.*

*Glogau den 15. October 1841.*

*Carl Flemming.*

[5857.]

**An meine Geschäftsfreunde.**

In Folge unsrer neuen sächsischen Münzverfassung und der darauf bezüglichen Gesetze, werde ich von Beginn des nächsten Jahres an, meinen sämtlichen Verlag im Decimalsfuß der Vierzehnthalerwährung, den Thaler zu 30 Neugroschen, berechnen.

Ich werde bei der Reduction die alten Preise, alle Groschenbruchtheile,  $\frac{1}{2}$  ausgenommen, vermeiden und dabei eher zu meinem Nachtheile, als zu meinem Vortheile verfahren.

Alle Sendungen, welche ich von denjenigen Handlungen erhalten werde, welche gemeint sind erst später eine Umrechnung ihrer Preise vorzunehmen, oder welche sich nicht überzeugen daß so bald und solange — in Leipzig gezahlt wird, man sich dem hier bestehenden Münzfuße direct oder indirect anschließen muß, werde ich vor der Hand getrennt berechnen.

Wenn dadurch die nächsten Rechnungs-Abschlüsse erschwert werden, so rechne ich dabei auf den guten Willen meiner Geschäftsfreunde; für spätere Rechnungen würde eine Verständigung stattfinden müssen.

Leipzig, den 9. November 1841.

**Leopold Bosp.**

[5858.] Unsern Herren Collegen in Russland, und den entferntesten Preussischen Seehäfen im Norden steht es frei, die von uns p. Nov. untern 1. Octob. verschickten Exempl. des D. Carlos, welche bis zur Expedition der Remittenden nicht abgesetzt sein dürften, D.-N. 1842 zur Disposition zu stellen.

Hannover, 22. Octob. 1841.

**Selwing'sche Hofbuchhandlung.**

[5859.] Von allen antiquarischen Katalogen erbitte ich mir

12 Exemplare zur Post.

Berlin.

**Dehnißke's Buchhandlung.**  
**J. Bülow.**